

Marktüberblick am 17.03.2021

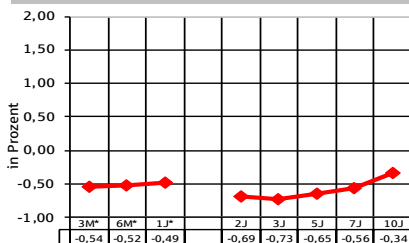
Stand: 8:54 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|---------------------|---------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 14.557,58 | +0,66 % | +6,11 % | Rendite 10J D * | -0,34 % | +0 Bp | Dax-Future * | 14.560,00 |
| MDax * | 32.098,29 | +0,89 % | +4,23 % | Rendite 10J USA * | 1,62 % | +2 Bp | S&P 500-Future | 3962,40 |
| SDax * | 15.430,25 | +0,78 % | +4,51 % | Rendite 10J UK * | 0,82 % | -1 Bp | Nasdaq 100-Future | 13131,25 |
| TecDax* | 3.386,27 | +1,13 % | +5,40 % | Rendite 10J CH * | -0,34 % | -1 Bp | Bund-Future | 171,67 |
| EuroStoxx 50 * | 3.850,96 | +0,55 % | +8,40 % | Rendite 10J Jap. * | 0,10 % | -1 Bp | VDax * | 18,98 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.289,49 | +0,86 % | +5,83 % | Umlaufrendite * | -0,39 % | -2 Bp | Gold (\$/oz) | 1736,48 |
| EuroStoxx * | 426,60 | +0,53 % | +7,31 % | RexP * | 494,93 | +0,10 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 68,34 |
| Dow Jones Ind. * | 32.825,95 | -0,39 % | +7,25 % | 3-M-Euribor * | -0,54 % | -0 Bp | Euro/US\$ | 1,1903 |
| S&P 500 * | 3.962,71 | -0,16 % | +5,50 % | 12-M-Euribor * | -0,49 % | -1 Bp | Euro/Pfund | 0,8559 |
| Nasdaq Composite * | 13.471,57 | +0,09 % | +4,53 % | Swap 2J * | -0,50 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,1020 |
| Topix | 1.984,03 | +0,13 % | +9,80 % | Swap 5J * | -0,34 % | +0 Bp | Euro/Yen | 129,91 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 694,77 | +0,66 % | +4,93 % | Swap 10J * | 0,01 % | -0 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 1,32 |
| MSCI-World * | 2.125,66 | +0,04 % | +5,76 % | Swap 30J * | 0,41 % | -1 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 17. Mrz (Reuters) - In Erwartung von Aussagen zur US-Geldpolitik wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch kaum verändert starten. Am Dienstag hatte er 0,7 Prozent im Plus bei 14.557,58 Punkten geschlossen. Vor dem Hintergrund der wachsenden Inflationssorgen dürfte die Pressekonferenz von US-Notenbankchef Jerome Powell zu einem kommunikativen Drahtseilakt werden. Getrieben von den billionenschweren Corona-Staatshilfen muss in den kommenden Monaten mit steigenden Verbraucherpreisen gerechnet werden. Daneben sorgen weiterhin die möglichen Nebenwirkungen des Coronavirus-Vakzins von AstraZeneca an den Börsen für Diskussionsstoff. Nach dem vorläufigen Stopp der Nutzung dieses Serums wurde der für Mittwochabend geplante Impf-Gipfel von Bund und Ländern verschoben. Weiterhin auf dem Terminkalender stehen die europäischen Inflationsdaten sowie diverse Geschäftszahlen von Unternehmen. Zum Auftakt der zweitägigen geldpolitischen Beratungen der US-Notenbank Fed schalteten Anleger einen Gang zurück. Der Dow Jones der Standardwerte schloss am Dienstag 0,4 Prozent tiefer auf 32.825 Punkten. Der technologieelastige Nasdaq rückte um 0,1 Prozent auf 13.471 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 büßte 0,2 Prozent auf 3.962 Punkte vor, nachdem das Marktbarometer im Verlauf ein neues Rekordhoch markiert hatte. "Investoren hoffen, dass sich die US-Notenbank klar positioniert, wie sie den jüngsten Zinsanstieg revidieren oder zumindest stoppen will", kommentierte ein Analyst. "Es besteht das Risiko, dass der Aufwärtsdruck bei den Zinsen anhält, wenn die Märkte mit den Aussagen der Fed nicht zufrieden sind." Steigende Renditen bedeuten höhere Finanzierungskosten für Staaten und Unternehmen. In den vergangenen Wochen hatten Inflationsspekulationen, unter anderem befeuert durch die billionenschweren Corona-Staatshilfen in den USA, wiederholt für Turbulenzen an den Börsen gesorgt. Am Rohölmarkt drückten Rückschläge beim Kampf gegen die Coronavirus-Pandemie in Europa auf die Stimmung. Mit den seit einigen Tagen wieder deutlich steigenden Neuinfektionszahlen wachsen die Zweifel, ob es zu der erwartet schnellen kräftigen Erholung der Nachfrage kommt. Sorgen bereiteten Investoren außerdem die steigenden US-Rohölbestände. Öltitel gaben nach.

In Erwartung von Aussagen zur US-Geldpolitik haben Aktienanleger in Asien am Mittwoch die Füße stillgehalten. In Tokio trat der 225 Werte umfassende Nikkei-Index bei 29.914 Punkten auf der Stelle. Auch die chinesische Börse in Shanghai kam nicht vom Fleck.

Wirtschaftsdaten heute

- JP: Handelsbilanz (Feb)
- EWU: Verbraucherpreise HVPI (Feb)
- USA: Baubeginne (Feb)
- CA: Verbraucherpreise (Feb)

Unternehmensdaten heute

- Ahlers, BMW, DEMIRE, Fair Value REIT, Iliad, Leoni, Mikron, Norilsk Nickel, OHB, Orell Fuessli, paragon, Patrizia Immobilien, Raiffeisen, Schoeller-Bleckmann, SNAM, TAG Immobilien, Verbund (Q4), Agilent Technologies, Cooper Cos, Siemens Gamesa, Starbucks (HV)

Weitere wichtige Termine heute

- USA: Federal Reserve Zinsentscheid

- Brasilien: Zentralbank Zinsentscheid

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.